

Das Jahr 1758 war für Friedrich den Zweyten ein sehr unglückliches. Er hatte zwar im Jahr 1757 die Schlacht bey Zorndorf gewonnen, aber im Jahr 1758 wurde er durch die Russen in Pommern bis Küstrin vorgedrungen. Die Schlacht bey Torgau am 3ten Octob. 1758 war ein unentschiedenes Gefecht. Am 15ten Octob. wurde die Schlacht bey Maxdorf gefochten, welche ebenfalls unentschieden blieb. Am 22ten Octob. wurde die Schlacht bey Hochkirch gefochten, welche Friedrich den Zweyten zu Ungunsten ausfiel. Am 29ten Octob. wurde die Schlacht bey Mollath gefochten, welche ebenfalls unentschieden blieb. Am 1ten Nov. wurde die Schlacht bey Wartenburg gefochten, welche Friedrich den Zweyten zu Ungunsten ausfiel. Am 15ten Nov. wurde die Schlacht bey Parthenstein gefochten, welche ebenfalls unentschieden blieb. Am 22ten Nov. wurde die Schlacht bey Gabel gefochten, welche Friedrich den Zweyten zu Ungunsten ausfiel. Am 29ten Nov. wurde die Schlacht bey Mollath gefochten, welche ebenfalls unentschieden blieb. Am 6ten Dec. wurde die Schlacht bey Mollath gefochten, welche Friedrich den Zweyten zu Ungunsten ausfiel.

Sechster Abschnitt.

Friedrich unternimmt die Belagerung von Olmütz; der Verlust seiner Vorräthe nöthigt ihn aber zum Abzuge. Die Russen dringen in Pommern bis Küstrin vor. Große Schlacht bey Zorndorf. Ueberfall bey Hochkirch. Schmiedtau brennt die dresdenschen Vorstädte ab. Unbedeutender Feldzug der Schweden.

Friedrich mußte die Zeit, die zwischen den einzelnen Zurüstungen seiner Feinde verfloß, dazu benutzen, sie nach der Reihe zu bekämpfen. Er mußte daher den Feldzug noch während der rauhen Jahreszeit eröffnen. Seine Armee, die zu Anfang des Jahres 1758 aus 136 Bataillonen und 218 Schwadronen bestand, sollte, während die Russen